



Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband e.V.
Die Präsidentin

Damen und Herren Abgeordnete
im Ausschuss für Bildung und Kultus
des Bayerischen Landtags
Maximilianeum
81627 München

München, 16. Juni 2017

Gewalt gegen Lehrer-
Bildungsausschuss_20170622_BLLV.docx

Gewalt gegen Lehrerinnen und Lehrer
Ihre Sitzung am 22. Juni 2017

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

Gewalt in der Schule ist ein Thema das Lehrerinnen und Lehrer sehr beschäftigt und mit dem sie auch immer wieder konfrontiert werden. Der Bayerische Lehrer Lehrerinnenverband (BLLV) hat sich gemeinsam in seinem Bundesverband Verband Bildung und Erziehung (VBE) intensiv mit dem Thema befasst. Gemeinsam mit dem VBE haben wir im November 2016 eine repräsentative forsa-Studie veröffentlicht. Von den rund 2000 befragten Lehrkräften kamen allein 500 aus Bayern.

Die Auswertung zeigt für Bayern, dass es eher selten zu harten Fällen von körperlicher Gewalt an bayerischen Schulen kommt. Psychische und verbale Aggression dagegen finden häufig statt. So geben 55 % der Lehrkräfte an, dass es solche Fälle an ihren Schulen gibt.

Das Thema wird allerdings vielfach tabuisiert. Gleichzeitig gibt es – jenseits unserer Befragung – keine wirklich belastbaren Statistiken. Ich freue mich deshalb sehr, dass Sie sich im Bildungsausschuss am 22.6.2017 mit dem Thema befassen. Aus diesem Anlass richte ich dieses Schreiben an Sie. Die Betroffenen fühlen sich vielfach alleine gelassen. Ich bitte Sie deshalb um Ihre tatkräftige Unterstützung.

Die schriftliche Anfrage an den Bayerischen Landtag 17/15794 vom 5.5.2017 stellt fest: Das Bayerische Kultusministerium führt - im Gegensatz zu zahlreichen anderen Ministerien - keine entsprechenden Erhebungen oder Statistiken. Es ist aber Teil der Fürsorgepflicht des Dienstherrn, Lehrerinnen und Lehrer bestmöglich gegen Gewalt zu schützen. Grundlage hierfür muss in jedem Fall ein verlässliches Bild über die tatsächliche Situation sein. Die BLLV bitte Sie deshalb, dafür Sorge zu tragen, dass verschiedene Formen der Gewalt durch das Kultusministerium regelmäßig statistisch erfasst und dokumentiert werden. Darauf aufbauend müssen vorhandene Präventionsangebote deutlich ausgeweitet werden. Betroffene Lehrkräfte brauchen zudem individuelle Unterstützung. Diese ist bislang nicht im erforderlichen Umfang gegeben. So sind betroffene Lehrerinnen und Lehrer oftmals gezwungen, selbst den Klageweg zu beschreiten, da dies der Freistaat immer wieder nicht für sie übernimmt.

Die genannte forsa-Studie finden Sie auf der BLLV Homepage: www.bllv.de/gewaltgegenlehrer
Eine Übersicht über die zentralen Ergebnisse lege ich diesem Schreiben bei.

Ich hoffe sehr auf Ihre Unterstützung. Lassen Sie die Lehrerinnen und Lehrer nicht alleine. Belassen Sie es bitte nicht bei Hinweisen auf vorhandene Angebote. Denn die vorhandenen Angebote reichen nicht aus und müssen ausgeweitet werden – auch durch regelmäßige statistische Dokumentationen.

A handwritten signature in black ink, reading 'S. Fleischmann'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'S'.

Simone Fleischmann
BLLV Präsidentin

Anlage